

Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „Satsuma“ vom 27. März 2024 17:12

Zitat von Caro07

Also, die bindende Grundschulempfehlung in Bayern hat riesen Nachteile den Unterricht und auch die Familien betreffend. Das ist ein Gehetzte und ein Gepauke für Kinder, Eltern und Lehrkräfte.

Durch die Vorschrift, eine gewisse Anzahl an Proben zu schreiben **und** probefreien Zeiten einzuhalten, hetzt man in der vierten Klasse ganz schön durch den Unterrichtsstoff in D, M und HSU. Viele Eltern und Kinder hetzen zwangsläufig mit, weil fast jede Woche 1-2 Proben bis Mitte/Ende April geschrieben werden. (Es kommen ja noch andere Nebenfächer dazu.) Der Druck wird vor allem dann groß, wenn dem Kind nicht alles locker von der Hand geht.

Das, was ich geschildert habe, kommt quasi noch oben drauf auf die Erwartungshaltungen einiger Eltern den Lehrkräften gegenüber. Diese wird man wohl auch in der weiterführenden Schule haben, wenn die Empfehlung frei ist.

Ich wäre für eine Mischform der Empfehlung und einem Probejahr auf der gewählten weiterführenden Schule.

So, wie das vierte Schuljahr im Augenblick in Bayern läuft, ist das zu stressbehaftet und das Gegenteil davon, wie Grundschulunterricht sein sollte. Es kann nicht sein, dass wir erst ab Mai wieder normalen Unterricht ohne Probenstress unter dem Damoklesschwert "Prüfung" machen können. Viele Eltern begreifen die Monate von Oktober - April als reine Prüfungsmonate. Das kann nicht sein, dass man fast ein ganzes Schuljahr mit jeder Probe in D, M und HSU und jeder gegebenen Note das Gefühl hat, dass das Kind ständig "Prüfungen" schreibt.

Das klingt natürlich unschön und stressig. Wobei ich mich dabei schon auch frage ob ein Teil des Drucks nicht nur systemisch ist sondern auch von den Eltern ausgeht, die eben meinen, sie müssen nachhelfen, wenn es nicht locker von der Hand geht, da die Kinder unbedingt auf die gewünschte Schulform X sollen.

Ein Probejahr fände ich eigentlich auch ganz gut, da es nicht nur einen Ausschnitt abbildet, wobei man da aber auch sagen könnte, die Kinder mit einer nicht passenden Empfehlung stehen ein Jahr lang konstant unter Beobachtung und Prüfungsdruck.